

# CDU fordert klare Aussagen ein

**Zweifel an Verlässlichkeit der SPD Schwelm, seitdem die Sozialdemokraten den parteilosen Stephan Langhard zu ihrem Bürgermeisterkandidaten gekürt haben**

Bernd Richter



Stephan Langhard (links)  
und Jürgen Lenz (rechts).  
**Privat**

**Schwelm** Angriff ist die beste Verteidigung - auch in Wahlkampfzeiten. Nur wenige Tage, nachdem die SPD den parteilosen Stephan Langhard für die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Schwelm am 13. September nominiert hat, fordert die CDU eine klare Aussage darüber ein, ob Langhard und damit die Sozialdemokraten in der Kreisstadt noch zu den gemeinsam gefassten Beschlüssen zum Bau der Neuen Mitte Schwelm und weiteren Baumaßnahmen stehen. Im Gespräch mit dieser Zeitung hatte der gebürtige Ennepetaler, der seit über 20 Jahren in der Brunnenstraße in Schwelm wohnt und zurzeit Fachbereichsleiter in der Klutertstadt ist, darüber gesprochen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie die öffentlichen Haushalte kollabieren ließen: „Ich halte einen Kassensturz und in der Folge die Neubewertung aller Investitionen für zwingend erforderlich.“

„Wir freuen uns auf einen fairen und ehrlichen Wahlkampf um das Amt des Bürgermeisters in Schwelm“, so der Vorsitzende der CDU Schwelm, Matthias Kampschulte, in einer Stellungnahme. „Für Irritation sorgt aber die Aussage von Herrn Langhard, alle Projekte und Investitionen in Schwelm auf den Prüfstand zu stellen“, sagt Kampschulte.

Irritiert ist auch der Chef der CDU-Fraktion im Rat der Stadt, Oliver Flühöh über die Aussage: „Gemeinsam hat die Schwelmer Politik und hat auch die SPD in den vergangenen sechs Jahren nahezu alle großen Projekte und Investitionen unterstützt sowie die Haushalte der Kämmerin mitgetragen. Es ist schon ein wenig verwunderlich, dass sich der Bürgermeisterkandidat der SPD jetzt von der Politik der SPD zu distanzieren scheint.“

### **Nach vorne sehen, nicht nach hinten**

Flühöh kann sich kaum vorstellen, dass Langhard ernsthaft die Projekte und damit das Einwerben weiterer Fördermittel infrage stelle. Der Christdemokrat nennt ausdrücklich den „notwendigen Neubau der Feuerwachen am Ochsenkamp oder in Linderhausen, den Anbau am Gymnasium zur Gewährleistung des Unterrichts in G9, den Umbau der Gustav-Heinemann-Schule für die Grundschule Engelbert oder die Gestaltung der Neuen Mitte mit Rathaus und Kulturzentrum.“ Für Letzteres gebe es Förderbescheide im Umfang von über sechs Millionen Euro. „Wir müssen nach vorne sehen, nicht nach hinten schauen“, sagt Oliver Flühöh.

Sein Parteifreund Michael Müller, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzende der CDU-Fraktion, fordert den parteilosen Kandidaten der SPD Schwelm deshalb auf: „Herr Langhard muss eine klare Aussage dazu treffen, wo er sich vom Kurs seiner SPD distanzieren will und alle Ergebnisse der vergangenen sechs Jahre über Bord werfen möchte.“ Von der SPD-Ratsfraktion in Schwelm will er wissen, ob sie an ihrer Politik und ihren in der Vergangenheit getroffenen Entscheidungen „verlässlich festhält“. „Ich hoffe, dass hier kein Riss zwischen Partei und Fraktion in der SPD zu trage tritt“, so Müller in der Stellungnahme seiner Partei.

Jürgen Lenz, Bürgermeisterkandidat von CDU und Bündnis 90/Die Grünen, positioniert sich jedenfalls in der Stellungnahme der Christdemokraten klar in der Frage der Bauprojekte, die in den kommenden Jahren das Bild der Kreisstadt verändern werden: „Ich stehe zu den Zusagen gegenüber Schülern, Eltern, Lehrern, Feuerwehrleuten und den Bürgerinnen und Bürgern.“

Die Kommunalwahlen am 13. September werden aus Sicht der Schwelmer Bürger besonders spannend. Mit Jürgen Lenz (CDU) und Stephan Langhard (SPD) treten zwei Kandidaten für die Wahl um das Amt des Bürgermeisters an, die in Schwelm wohnen. Am 26. Mai ab 19.30 Uhr wird die FDP Schwelm ihren Bürgermeisterkandidaten unter strengen Schutzauflagen in der Sparkasse öffentlich wählen. „Die Findungskommission hat sich auf eine/n starke/n Schwelmer Kandidaten/in festgelegt“, hat FDP-Fraktionschef Michael Schwunk im Vorfeld schon einmal wissen lassen. Damit werden dann drei Schwelmer um den Chefsessel im Rathaus in Schwelm streiten.